

## Montag, 5. November, 19.00 Uhr

Auftaktveranstaltung mit Empfang im Rathaus  
Grußworte von Bürgermeisterin Susanne Geils  
und Superintendentin Jutta Rühlemann

„Sterben lernen -  
mitten im Leben und bis zum letzten Augenblick“  
Vortrag von Prof. Dr. Annelie Keil



## Dienstag, 13. November

**10.00 - 13.00 Uhr** „Kinder trauern anders“-  
Workshop für Erwachsene  
Besprechungsraum Nebengebäude Rathaus,  
Goethestraße 2-4

**16.30 – 18.00 Uhr**  
„Die besten Beerdigungen der Welt“  
Kreativer Filmnachmittag für Kinder ab 4  
Ruheraum Ganztagschule Ritterhude,  
Jahnstraße 2-4

Beide Veranstaltungen werden begleitet von Katja  
Mareike Jenrich, Koordinatorin und Trauer-  
begleiterin des Anderland-Zentrums für trauernde  
Kinder und Jugendliche in Osterholz-Scharmbeck.  
Anmeldungen: 04292 889-172 oder 04791 980664

## Donnerstag, 15. November, 19.00 Uhr

„Marias letzte Reise“

Kinoabend im Hamme Forum Ritterhude,  
Riesstraße 11.  
Gezeigt wird ein Film mit Monika Bleibtreu.  
Anschließender Austausch mit Dr. Jürgen  
Gestrich (Facharzt für Innere Medizin,  
Onkologie, Hämatologie und Palliativmedizin,  
Klinik Lilienthal) und Claudia Panhorst-Abesser  
(Pastorin und Pastoralpsychologin, Sprengel  
Stade)  
Moderation Ulrich Wahl (Pastor i.R.,  
Supervisor)

## Sonntag, 18. November, 15.00-17.30 Uhr

*Trauercafé in der Ritterhuder Mühle*

Ein Angebot für Trauernde, die in einer  
geschützten Atmosphäre mit Gleichbetroffenen  
ins Gespräch kommen möchten. Für Kaffee  
und Kuchen und eine einfühlsame  
Trauerbegleitung durch Elfriede Zühlke und  
Pastorin Wiebke Ridderskamp wird gesorgt.

## Donnerstag, 22. November, 19.00 Uhr

„Was Kindern Halt geben kann - Resilienz als  
Widerstandskraft“

Ein Vortrag von Dipl. Psych. Marion Romes.  
Marion Romes ist Dipl. Psychologin  
(Schwerpunkt Gesundheitspsychologie), Paar-  
und Familientherapeutin und Psychoonkologin.  
Ratssaal des Rathauses Ritterhude,  
Riesstraße 40



## Donnerstag, 29. November, 19.30 Uhr

*Was mir helfen kann - Gespräche über  
Sterben, Tod und Trauer*

Gesprächsabend für Betroffene und  
interessierte Menschen mit Lisa Sander,  
Koordinatorin beim Ambulanten Hospizdienst  
Isa Diekmann, Hospizlerin, und  
Birgit Spörl; Pastorin in Ritterhude.  
Ritterhuder Mühle, Windmühlenstraße

## Freitag, 30. November, 19.30 Uhr

„Gott wird abwischen alle Tränen von ihren  
Augen“ - auf der Schwelle zwischen Abschied  
und Neubeginn, Trauer und Trost.

Ein Abendgottesdienst zum Abschluss der  
Themenreihe gestaltet von den Pastorinnen  
Birgit Spörl und Wiebke Ridderskamp  
sowie ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen des  
Ambulanten Hospizdienstes.  
St. Johanneskirche Ritterhude

**Diakonie**  
Ambulanter Hospizdienst  
Kirchenstraße 5  
27711 Osterholz-Scharmbeck  
Telefon 04791-80687  
[www.diakonisches-werk-ohz.de](http://www.diakonisches-werk-ohz.de)

**Anderland-Zentrum für trauernde  
Kinder und Jugendliche in OHZ**  
Findorffstraße 21  
27711 Osterholz-Scharmbeck  
04791-980664  
[www.anderland-ohz.de](http://www.anderland-ohz.de)

**Sozialstation Ritterhude**  
Riesstraße 53  
27721 Ritterhude  
Telefon 04292-4600  
[www.krankenpflege-ritterhude.de](http://www.krankenpflege-ritterhude.de)

**Gemeinde Ritterhude**  
Riesstraße 40  
27721 Ritterhude  
Telefon 04292-8890  
[www.ritterhude.de](http://www.ritterhude.de)

**Spendenkonto:**  
**Diakonische Stiftung Osterholz**  
Volksbank eG Osterholz-Scharmbeck  
Konto-Nr.: 22 023 024  
BLZ 291 623 94

## ***Wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte...***

*von Jorge Luis Borges*

*Wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte,  
im nächsten Leben würde ich versuchen,  
mehr Fehler zu machen.*

*Ich würde nicht so perfekt sein wollen,  
ich würde mich mehr entspannen,  
ich wäre ein bisschen verrückter,  
als ich es gewesen bin,  
ich würde viel weniger Dinge so ernst nehmen,  
ich würde nicht so gesund leben,  
ich würde mehr riskieren,  
würde mehr reisen,  
Sonnenuntergänge betrachten,  
mehr bergsteigen,  
mehr in Flüssen schwimmen.*

*Ich war einer dieser klugen Menschen,  
die jede Minute ihres Lebens fruchtbar  
verbrachten;  
freilich hatte ich auch Momente der Freude,  
aber wenn ich noch einmal anfangen könnte,  
würde ich versuchen, nur mehr gute Augenblicke  
zu haben.*

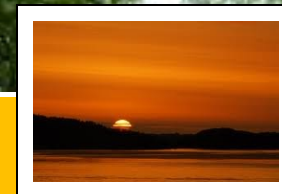
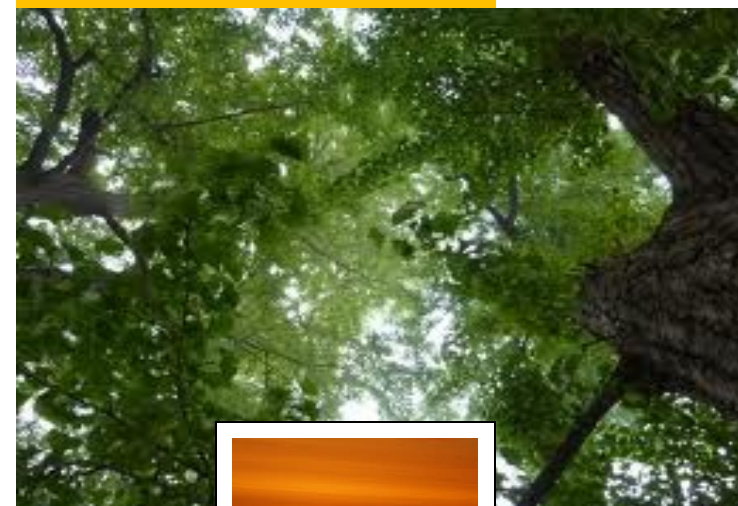
*Falls du es noch nicht weißt,  
aus diesen besteht nämlich das Leben.  
Nur aus Augenblicken;  
vergiss nicht den jetzigen.*

*Wenn ich noch einmal leben könnte,  
würde ich von Frühlingsbeginn an bis in den  
Spätherbst hinein barfuß gehen.  
Und ich würde mehr mit Kindern spielen,  
wenn ich das Leben noch vor mir hätte.  
Aber sehen Sie ... ich bin 85 Jahre alt und weiß,  
dass ich bald sterben werde.*

In Kooperation der

**Gemeinde Ritterhude und  
des Diakonischen Werkes  
Osterholz-Scharmbeck**

**Diakonie** 



**„Verlass mich nicht...“**

**Sterben, Tod und Trauer  
im Leben begegnen**

Veranstaltungsreihe vom

5. bis 30.  
November  
2012